



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
102 (1892)**

336 (7.12.1892) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-54196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-54196)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Städtische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische Adresse: „Journal Mannheim.“  
Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Ober-Revisor Dr. Hamel, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller.  
für den Anzeigen-Teil: Karl Apfel.  
Anstaltsdruck und Verlag des Dr. S. Hans'chen Buchdruckers.  
(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgervereins.)  
Sämmtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 336. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 7. Dezember 1892.

Erstes Blatt.

#### Die Wahl Ahlwardt's.

Mit mehr als Zwei-Drittel-Majorität ist Rektor Ahlwardt bei der Stichwahl im Wahlkreise Arnswalde-Friedeberg in den Reichstag gewählt worden. Es wurden bisher für ihn gezählt 10,300 Stimmen, für den freisinnigen Gegenkandidaten Drame 3075 Stimmen. In Arnswalde allein erhielt Ahlwardt über 1000, sein Gegner nur 120 Stimmen. Die Agitation war in den letzten Tagen vor der Stichwahl eine überaus rege. Aus Berlin, Stettin, Leipzig, aus den Nachbar-Wahlkreisen und aus der Provinz Hessen waren antisemitische Agitatoren thätig. Wenn mehrfach behauptet worden ist, daß der Hauptführer der antisemitischen Deutschsozialen, der Abg. Liebermann von Sonnenberg, ein Gegner der Ahlwardt'schen Candidatur sei, so widerspricht dem eine Erklärung, welche dieser in der Staatsbürger-Zeitung veröffentlicht und in der es heißt: „Ein Antisemit steht in Stichwahl mit einem Jüdisch-Freisinnigen; also vorwärts für den Antisemiten! Wenn ich einen Wahlerfolg im antisemitischen Sinne nicht für durchaus gesichert halte, würde ich die fünf Versammlungen, die ich für die nächsten Tage übernommen habe, abstellen und persönlich in Friedeberg mitgehen.“ Andererseits boten auch die Freisinnigen alles auf, um wenigstens den früheren Besitztum wiederzugewinnen. Sie überschwenkten den Wahlkreis mit Flugblättern, in denen der „Judenstint“, Prozeß gegen Ahlwardt gehörig ausgedrückt und Litterale als „Ehreträuber“ und der „größte Vagenpeter unserer Zeit“ hingestellt wird. Der nationalliberale Wahlverein in Driesen veröffentlichte einen Aufruf für Drame. Für die Sozialdemokraten gab der Vorwärts die Parole Wahlenthaltung aus. Das Eintreten von Regierungsbeamten für die Wahl des antisemitischen Agitators wird in der Presse lebhaft erörtert und man glaubt, daß auffällige Vorgehen des Landrats v. Bornstedt werde noch weitere Folgen haben. So wird der „Köln. Zeitung“ aus Berlin telegraphiert: „In unseren Beamtenkreisen bezweifelt man nicht, daß die öffentliche Verurteilung der Wahl des Rektors Ahlwardt seitens einer Anzahl königlicher Beamten, an der Spitze der Landrats v. Bornstedt, demnächst zu einem einschneidenden Schritt des Ministeriums Anlaß geben wird. In dieser Hinsicht wird darauf hingewiesen, daß Ahlwardt noch an einem der letzten Verhandlungstage seines Prozesses vom dem Vorsitzenden der Strafkammer selbst als ein Mann bezeichnet ist, der die preussische Beamenschaft, das Militär und Alles, was im preussischen Staate Obrigkeit sei, in größter und unnatürlichster Weise angreife. Daß ein solcher Mann, ganz abgesehen von seiner politischen Gesinnung, von den Vertretern der Behörden im Kreise Friedeberg den Kreiseingeweihten als der geeignete Reichstagsabgeordnete empfohlen wird, ist wohl das stärkste Stück, das bisher in der Geschichte des preussischen Beamtenthums zu verzeichnen war. Nach dem allerhöchsten Erlaß des verstorbenen Kaisers vom 4. Januar 1882 erstreckt sich die durch den Dienst eid beschworene Dienstpflicht aller Beamten, welche mit der Ausführung königlicher Regierungsgeschäfte betraut sind und deshalb ihres Dienstes nach dem Disziplinarergesse entzogen werden können, auf Vertretung der Politik der Regierung des Königs auch bei den Wahlen“; daß diese Politik nicht dahin gehen kann, die Wahl solcher Elemente, welche unangesehene die Integrität unseres Beamten- und Offiziersstandes anzugreifen sich zum Gewerbe machen, in den Reichstag zu fördern und zu unterstützen, ist ebenso selbstverständlich, wie daß die Regierung den antisemitischen Exerzierien als solchen feindlich gegenübersteht. Daß in's Besondere Geheimrath v. Bornstedt in dieser öffentlichen Weise vorgeht, ist um so auffällender, weil er Vorsitzender des Provinziallandtags der Provinz Brandenburg ist und als solcher nicht nur die maßgebenden Regierungsanschauungen genauer kennen zu lernen ausreichende Gelegenheit hatte, sondern auch die besten Beziehungen zu den jetztigen leitenden Führern der konservativen Partei unterhält. In dem jüngst von Freiherrn von Mantuffel veröffentlichten Entwurf des von diesen Herren aufgestellten Parteiprogramms heißt es ausdrücklich: „Wir verwerfen die Ausschreitungen des Antisemitismus.“ Sollte die den derartigen

conservativen Parteileitung verworfenen Ausschreitungen nicht einmal die jüngste Thätigkeit Ahlwardt's zu rechnen sein, so würde allerdings dieser Satz noch bedeutungsloser sein, als er von manchen Seiten aufgefaßt worden ist. Es scheint übrigens, daß der Prozeß, der zur Zeit gegen Ahlwardt in Berlin geführt wird und der — wie bereits erwähnt — mancherlei Ungehörigkeiten hervorgerufen, nicht abschreckend gewirkt hat, sondern das gegentheilige Resultat erzeugte. Das ist in hohem Grade bedauerlich, aber es war unter den gegebenen Verhältnissen kaum anders zu erwarten. Die Proklamirung Ahlwardt's als Abgeordneten für Arnswalde-Friedeberg wird am Donnerstag (drei Tage nach der Wahl) erfolgen. Das gegenwärtig gegen ihn schwebende Strafverfahren nimmt trotzdem seinen Fortgang; die Einstellung kann erst auf einen dieselbe verlangenden Beschluß des Reichstages verfügt werden. Ein bezüglicher Antrag muß von 15 Mitgliedern des Reichstages unterzeichnet sein. Bisher hat der Reichstag regelmäßig solche Anträge ohne Rücksicht auf die Person und Parteistellung des betreffenden Abgeordneten angenommen. Die gegen Ahlwardt erlassene Gefängnisstrafe wegen Verleumdung des Berliner Magistrats hat derselbe weiter zu verhängen; der Einstellungs-Beschluß würde ihm nur für das gegenwärtig schwebende Verfahren zu Gute kommen, da dasselbe vor seiner Wahl nicht rechtskräftig abgeschlossen gewesen ist.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 7. Dezember.

Ueber Bismarck's Stellung zur Militärfrage schreiben die „Hamburger Nachrichten“, Bismarck habe 1890 die Verbotliche Vorlage niemals vertreten, sondern nur dem das Vertrauen des Kaisers besitzenden Kriegsminister nicht opponiren wollen, da er gehofft habe, Bundesrath und Reichstag würden die Vorlage auf die für nothwendig gehaltenen Verwebrung der bespannten Geschütze, des Offizierkorps und der Unteroffiziere reduzieren. Die heutige Vorlage habe er nie gebilligt. Heute sei die Qualität des Herres wichtiger als die Kopzahl; eine Steigerung der Heeresstärke vor Sicherung der Vervollständigung des Ausbildungspersonals birge eine große Gefahr und werde von schwerem Nachtheil sein, falls ein Zusammenstoß früher als man erwarten eintreten werde. Die Vorlage sei auch politisch unrichtig angelegt, da eine Schädigung für die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands zu befürchten sei, und zwar nicht nur auf finanziellen Gebiete. Hierüber soll ein zweiter Artikel sich anlassen.

Ueber die Unterredung, die Fürst Bismarck im Wartesaal des letzten Bahnhofes mit den Abgeordneten Enneccerus, Schoof und dem Consul Weber hatte, wird folgendes bekannt: Fürst Bismarck sagte zu dem Abg. Schoof: „Ich fühle, daß ich eigentlich meiner Pflicht als Vertreter meines Wahlkreises nicht genüge, aber in meinem Alter habe ich mich so sehr an das ruhige Leben gewöhnt, daß es mir schwer fallen würde, nach Berlin zu kommen. Mit einer Wohnung in Berlin würde sich das wohl schon machen, aber ich scheue auch etwas die Anstrengungen. Ich stehe jetzt ganz allein und muß alles selbst machen. Früher hatte ich Mitarbeiter, und wenn ich etwas nöthig hatte, z. B. statistisches Material, so brauchte ich mich nur an den betreffenden Herrn zu wenden. Wir fehlen jetzt die Hilfskräfte, um das nöthige Material für die Debatte, das ich dort wohl haben müßte, zu beschaffen.“ Herr Schoof warf ein, daß der Wahlkreis vollkommen beruhigt sei, so lange der Fürst es nicht für nöthig halte, in dem Reichstag zu erscheinen. Fürst Bismarck gab der Meinung Ausdruck, daß die Militärvorlage nicht ohne Änderungen angenommen werden würde. Mit Bezug auf die Wahl in Arnswalde äußerte Bismarck die Ansicht, die Wahl Ahlwardt's scheine ihm ein Symptom der immer weiter um sich greifenden Unzufriedenheit zu sein. Daß bei der Wahl mit demagogischen Mitteln gearbeitet worden sei, bestätigte der Fürst durch Kopfschütteln.

Die Jahresbotschaft des Präsidenten Harrison an den Kongreß der Union hebt hervor, daß die Lage des Handels und der Industrie der Vereinigten Staaten äußerst günstig sei. Es sei anzunehmen, daß der Saugrath durch einen Tarif, welcher zu Zwecken der Staatsereuen dienlich sei, werde erleichtert werden. Die Frage wegen der Tarifrevision sei jedoch dem neuen

Kongresse zu überlassen. Schwere Zeiten für die Industrie würden in Folge einer neuen Zollpolitik zu befürchten sein. Wenn die Münzkonferenz zu keinem Resultat führe, würden die abgeneigten Staaten durch die Handelsverhältnisse gezwungen sein, sich mit der Union zu vereinen, um eine Verwebrung des gemünzten Geldes zu sichern (?); den Goldabflüssen nach Europa müsse entgegengetreten werden.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Dezember.

Interpellation des Centrums betreffend die Organisation des Handwerks etc. Nach der Begründung durch Abgeord. v. Bötticher mit: Wenn die früher von ihm angeführten Vorlagen noch nicht fertiggestellt seien, so liege das in der Schwierigkeit der Sache, nicht am Willen der Regierung. Das Reichsamt des Innern und das preuss. Handels-Ministerium habe sich eingehend mit diesen Fragen befaßt und Sachverständige benommen. Die verbündeten Regierungen hätten noch keine Stellung dazu genommen. Beabsichtigt sei die Errichtung von Handwerkerkammern, die mit obligatorischen Beiträgen (Beaufsichtigung des Behelfswesens, Errichtung von Gutachten, Berichterstattung über die Lage des Handwerks) und fakultativen (wie Bildung von Prüfungsausschüssen) auszustatten seien. Die Innungen sollten daneben bestehen bleiben. Wenn dem Reichstage die Vorlagen unterbreitet werden könnten, lasse sich nicht absehen.

In der an die Antwort des Staatssekretärs Bötticher sich knüpfenden Diskussion erklärte sich Buhl gegen die Zwangsinnungen, aber für eine Organisation, welche eine gute Ausbildung der Lehrlinge garantierte; im Uebrigen müsse man die Regierungsvorlagen abwarten.

Ackermann (Cons.) spricht sich gegen die Handwerkerkammern aus, da sie die Innungen beinträchtigen.

v. Bötticher betont, daß die Innungen dem Bedürfnisse nicht genügen.

Staatsminister v. Bötticher hebt hervor, die Schwerezeiten der Organisation veränderten, daß die Frage schon jetzt gelöst werde.

Werner (Centrum) ist mit den Handwerkerkammern einverstanden.

Luer (Eoc.) sagt, der Handwerkerstand werde von der Großindustrie vernichtet werden; die Einführung des Behelfswesens würde die Fortschritte der Sozialdemokratie nicht hemmen.

Bochem (Centrum) fordert energischen Schutz des Handwerks, welches das Volkwerk gegen die Sozialdemokratie sei.

Goldschmidt (Drs.) meint, das Handwerk erbe einer auf neuer Grundlage beruhenden Zukunft bei Anwendung des Maschinenbetriebes im kleinen Maßstabe entzogen.

Forst (Sozialdemokrat) meint, den Handwerkern und Arbeitern könne nur zugleich geholfen werden durch Sprengung des Kapitalismus, wie ihn die Sozialdemokratie anstrebe.

Wöller (nationallib.) und v. Libermann (Antisemit) besprechen, daß das Handwerk untergehen müsse.

Bebel legt dar, daß das Handwerk seinen bestimmenden Einfluss verlieren müsse.

Der Vizepräsident theilt mit, daß die Steuerentwürfe eingegangen seien. Nächste Sitzung morgen; kleinere Vorlagen.

#### Der Prozeß Ahlwardt.

(Fortsetzung.)

R.-A. Hertwig: Ich beantrage nunmehr die Verlesung des Invenars Laasch, welcher schwer belastendes Material zu liefern im Stande ist. Es handelt sich darum, zu beweisen, daß von der Firma Loewe u. Co. planmäßig die Gewehre mangelhaft hergestellt sind. — Bräsi.: Das Wichtigste, um das es sich handelt, ist die Frage, ob Thatsachen vorhanden sind, aus denen der Gerichtshof entnehmen kann, daß Loewe u. Co. öffentlich solche Gewehre geliefert haben, um den Staat zu gefährden. Ich bemerke noch einmal, daß der Gerichtshof dem Parteigetriebe völlig fern steht und keinen Werth darauf legen kann, was in antisemitischen Vereinen oder auf der anderen Seite vorgebracht wird. — R.-A. Hertwig: Wenn der Herr Präsident Einsicht von dem Schriftstücke genommen haben, dürfte die Ansicht Platz greifen, daß die darin angegebenen Thatsachen zur Sache gehören. Ich stelle ferner noch folgenden Hinweis an: Vor etwa zwei Jahren befanden sich die Herren Ador Löwe und Oberstleutnant Kühne in einem gewissen Restaurant in Gesellschaft eines höheren Militärs. Da der Letztere schwerhörig war, so mußte die Unterhaltung zwischen den drei Herren außerordentlich laut geführt werden. Dadurch kam es, daß drei Herren, die sich in dem anstößigen Raum befanden, das Gespräch hören mußten. Es waren die Herren Graf Dohenthal, Freiherr v. Wackerbarth und Herr Kaufmann Baasch. Derselben hörten, wie die beiden Nebenläger sich in verdächtig Weise über unsere Armeegewehre, und ebenso darüber sprachen, wie leicht die Revisionsbeamten zu täuschen seien. Die untreulichen Jäger waren hierüber aufs Höchste empört. Graf von Dohenthal ist auch zum Kriegsminister gegangen und hat Beschwerde geführt, die Sache ist aber unterdrückt worden. Ich beantrage, die drei Herren zu laden. — Bräsi.: Wünscht der Herr Verteidiger die Ladung aller drei Herren? — Bräsi.: Vor allen Dingen wohl die des Grafen Dohenthal. — R.-A. Wundt: Ich glaube erheben zu haben, daß bei der Affaire, wo Graf Dohenthal ein Gespräch durch die Wand gehört haben soll, auch die Gräfin Dohenthal anwesend gewesen sein soll. Ich beantrage, auch die Gräfin sogleich mit zu laden.



Aussteller werden ihre lau jährigen Expediteure deshalb auch für die Beschaffung zur Ausstellung mit ihren Gütern...

Mehrere hiesige Ladenbesitzer theilen uns mit, daß sich an den beiden letzten Sonntagen, an denen die Offenhaltung der Läden bis 7 Uhr Abends gestattet wird...

Die Arbeiten zum Anschluß des oberen Kanalgebietes an das Pumpwerk sind soweit vorangeschritten, daß bis nächsten Freitag, 9. Dez. über L. J., das Wasser in das Pumpwerk eingelassen werden kann.

Aufforderung zum Beitritt in die Krankenkasse der Bureaubediensteten Rannheims. Wir werden um Aufnahme folgendem Artikel ersucht: Durch die Royal-Verordnung vom 10. April 1892 ist der Versicherungszwang u. A. auf solche Personen ausgedehnt worden...

Der hiesige Sanarienzüchter-Verein, der, obgleich er erst seit kurzer Zeit besteht, sich einer stets wachsenden Mitgliederzahl und der größten Sympathie im Kreis hiesiger und auswärtiger Vogelzucht erfreuen hat...

Die von den Arbeitslosen hiesiger Stadt gewählte Kommission wurde gestern Vormittag von Herrn Oberbürgermeister Beck empfangen, welcher der Deputation zunächst klar machte, daß ein „Recht auf Arbeit“ nicht vorhanden ist...

Friedrichsring, der Lattenstraße sowie den Gontardstr. Im Ganzen sind in diesen Straßen 29,200 qm Grund 25 Pflanzung berechnen, was 7000 R. Arbeitswerth oder 3500 Tagewerk gleichkommen würde.

Ueber das Tabakgeschäft der verflochtenen Woche schreibt die „Südd. Tabakztg.“: In dieser Woche kamen die Harz-Tabake zur Abhängung...

Der hiesige Sanarienzüchter-Verein, der, obgleich er erst seit kurzer Zeit besteht, sich einer stets wachsenden Mitgliederzahl und der größten Sympathie im Kreis hiesiger und auswärtiger Vogelzucht erfreuen hat...

Der Gesangsverein Sängerkollegium hielt am vergangenen Sonntag seine diesjährige Generalversammlung ab, welche von etwa 130 Mitgliedern besucht war.

Der Gesangsverein Sängerkollegium hielt am vergangenen Sonntag seine diesjährige Generalversammlung ab, welche von etwa 130 Mitgliedern besucht war.

bekanntem Tüchtigkeit der Aktivität des Vereins als selbstverständlich vorausgesetzt werden konnte.

Der hiesige Bitter Club veranstaltete am vergangenen Sonntag Abend zur Feier seines 19. Stiftungsfestes im Badner Hof eine musikalische Aufführung mit Tanz...

Ein Bettler verunreinigte gestern Nachmittag den Gang eines Hauses in L. 17. Dem ihn verhaftete Schuttmann leistete er Widerstand...

Obdachlos. Im hiesigen Hauptbahnhof machte gestern Nacht ein Bürsche Anstalten, sich zu entleiden...

Ein Betrunkener leste sich gestern am Verbindungs-Kanal auf die Eisenbahnschienen, jedoch konnte er rechtzeitig wieder entfernt und so ein Unglück verhindert werden.

Ein Nachtquartier suchte sich gestern Abend auf dem Centralbahnhofs ein Bürsche durch Einsteigen in ein Bahnwärterhäuschen zu beschaffen.

Konkurse in Baden. Schöna u. Ueber das Vermögen des Buchhändlers Albert Mayer in Todtnau; Konkursverwalter Fridolin Hübner in Todtnau; Prüfungstermin Montag, 9. Januar.

Wuthmähiges Wetter am Donnerstag, 8. Dezember. Vom südrhen Norden Europas her bringt ein Hochdruck langsam aber unaufhaltsam vor nach Süden...

Heidelberg, 6. Dez. Der hiesige kaufmännische Verein beging am Sonntag unter Anwesenheit der Staats- und städtischen Behörden die feierliche Einweihung seines im „Gutenberg“ errichteten neuen gemütlich und behaglich ausgestatteten Heims.

Walldorf, 6. Dez. Vergangenen Sommer schickte die hiesige freiwillige Feuerwehr Herrn William Walldorf Hlor ihr Gruppenbild...

Überbach, 5. Dez. In letzter Zeit machte durch die Blätter ein Artikel die Kunde, daß der Bahnwärter Schreder aus Redardsteinach auf Station 6 der Nordthalbahn von rohen Bürschen überfallen, mißhandelt und schließlich auf den Schienen festgebunden worden sei.

Konstanz, 6. Dez. Man hat jetzt noch und noch ein schreckliches Complot von Overtöndleren ins hiesige Gedächtnis eingebracht, welche vor einigen Wochen hier und an verchiedenen Orten des Schwarzwaldes in theilweise äußerster Weise die Overtöndler in Kirchen und Kapellen plünderen.

Wälzisch-Bessische Nachrichten. Landau, 6. Dez. Der wegen 17 Diebstahlsverbrechen angeklagte Schreibgehilfe Ludwig Siegrist wurde zu fünf Jahren Gefängnis verurtheilt.

Kleine Mittheilungen. In Ludwigsbafen wurde ein junger Mensch aus Neustadt a. O. angehalten, welcher die Kasse seiner Mutter um 210 R. erleichtert hatte.

Spät gesühnt.

Von Charles Mérouvel. (Kontinuation von Nr. 10.)

Raymond kam nicht weiter, mit bester Bewegung hatte seine ihm die Hand auf den Mund drückt. „Schweigend Sir!“ rief er entrückt — ihn mit blühenden Augen ansehend...

Er verlangte denn, daß man noch weiter ging? Der Herr Baron mühte wirklich ein sehr schwaches Gedächtniß haben, wenn er die Schuld an dem Verbrechen Anderen zuschob...

auf sie, er sagte sich, daß der Besitz eines solchen Schwerts selbst um den Preis einer feigen Schandthat nicht zu theuer erkauft sei, und in dem Wollgenüß der Sicherheit und des errungenen Triumphes sog er mit Wollust den feinen Duft ein...

MARCHIVUM



Seidene Ballstoffe

ab eigener Fabrik — „zollfrei“ — 75 Pfg. p. Met. Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.

bis Nr. 18.65, sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v. 75 Pf. bis Nr. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Prüf- und Pflegeanstalt für epileptische Kinder in Rork (Amts Rork) betr.

Bekanntmachung.

Die allgemeine Meldestelle (Polizeibureau) bleibt des Feiertages wegen, am Donnerstag, den 8. d. Mts., Mittags von 12 Uhr ab, geschlossen.

Bekanntmachung.

Den Verkehr durch die Eisenbahn-Durchlässe beim Personenbahnhof in Mannheim betr.

Bekanntmachung.

Die Handhabung der Baupolizei betr.

Bekanntmachung.

Die Handhabung der Baupolizei betr.

Bekanntmachung.

Das Zielbau-Bureau bleibt wegen Eröffnung der Neuen Kanalisation Freitag, den 9. Dezember für das Publikum geschlossen.

Bekanntmachung.

No. 18967. Die Ehefrau des Handelsmannes Christian Franz, Sophie geb. Hess in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Böb hat gegen ihren Ehemann bei diesem Gericht eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulondern.

Bekanntmachung.

Handelsregister-Einträge.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zu D. S. 599 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: J. Reber & Sauer in Mannheim.

Bekanntmachung.

Den Verkehr durch die Eisenbahn-Durchlässe beim Personenbahnhof in Mannheim betr.

Bekanntmachung.

Den Waisenrichterdienst der Stadt Mannheim betr.

Bekanntmachung.

Die Handhabung der Baupolizei betr.

Bekanntmachung.

Die Handhabung der Baupolizei betr.

Bitte.

Wir bitten auch in diesem Jahr für die Weihnachtsgabe an der Verbergs zur Heimath um gefällige Gaben an abgedruckte Kleider, Cravatten, Kränze etc.

Bekanntmachung.

Bureauänderungen im Rathhaus betr.

Bekanntmachung.

No. 40676. Für die Stadtrathskanzlei wird eine Schreibauffhilfe gesucht.

Bekanntmachung.

No. 40443. Die Lieferung einer größeren Anzahl Feuermeldeglöckchen vorläufig 100 Stück nach dem auf dem Feuermeldebureau und im Rathhaus, 1. Stock Nr. 4 ausliegenden Muster soll im Submissionsweg vergeben werden.

Bekanntmachung.

No. 28992. Die Armenanstalt dahier bedarf pro 1. Halbjahr 1893 einen Bedarf von ca. 1400 Rio prima Rindfleisch, dessen Lieferung im Submissionsweg vergeben werden soll.

Bekanntmachung.

No. 6217. Aus dem Oberbacher Stadtwalde werden im Submissionsweg nachstehende Gegenstände auf dem Stode verkauft:

Bekanntmachung.

No. 28994. Die Lieferung des Bedarfs an Schubwaaren für die Armenanstalt pro 1. Halbjahr 1893 soll im Submissionsweg an die besten Bewerber vergeben werden.

Bekanntmachung.

No. 28994. Die Lieferung des Bedarfs an Schubwaaren für die Armenanstalt pro 1. Halbjahr 1893 soll im Submissionsweg an die besten Bewerber vergeben werden.

Bekanntmachung.

Die Ausbildung der Wald- und Feldjagd auf hiesiger Gemarkung, bestehend in 42 Hektar Wald, Acker und Wiesen wird wiederholt am

Bekanntmachung.

No. 28663. Die Armenanstalt dahier bedarf pro 1. Halbjahr 1893 ca. 25000 Kilo Schwarzbrot, II. Sorte, ca. 2000 Kilo Schwarzbrot, I. Sorte, dessen Lieferung im Submissionsweg vergeben werden soll.

Bekanntmachung.

No. 40676. Für die Stadtrathskanzlei wird eine Schreibauffhilfe gesucht.

Bekanntmachung.

No. 40443. Die Lieferung einer größeren Anzahl Feuermeldeglöckchen vorläufig 100 Stück nach dem auf dem Feuermeldebureau und im Rathhaus, 1. Stock Nr. 4 ausliegenden Muster soll im Submissionsweg vergeben werden.

Bekanntmachung.

No. 28992. Die Armenanstalt dahier bedarf pro 1. Halbjahr 1893 einen Bedarf von ca. 1400 Rio prima Rindfleisch, dessen Lieferung im Submissionsweg vergeben werden soll.

Bekanntmachung.

No. 6217. Aus dem Oberbacher Stadtwalde werden im Submissionsweg nachstehende Gegenstände auf dem Stode verkauft:

Bekanntmachung.

No. 28994. Die Lieferung des Bedarfs an Schubwaaren für die Armenanstalt pro 1. Halbjahr 1893 soll im Submissionsweg an die besten Bewerber vergeben werden.

Bekanntmachung.

No. 28994. Die Lieferung des Bedarfs an Schubwaaren für die Armenanstalt pro 1. Halbjahr 1893 soll im Submissionsweg an die besten Bewerber vergeben werden.

Bekanntmachung.

Die Ausbildung der Wald- und Feldjagd auf hiesiger Gemarkung, bestehend in 42 Hektar Wald, Acker und Wiesen wird wiederholt am

Bekanntmachung.

Der nächste hiesige Zucht- und Fettviehmarkt wird am Montag, 12. des Mts. abgehalten.

Nationalliberale Partei.

Freitag, den 9. Dezember, 9 Uhr Abends findet im Schwarzen Saal, G 2, 17 eine Partei-Zusammenkunft statt, zu der wir hierdurch unsere Parteimitglieder einladen.

Tages-Ordnung:

Politische Tagesereignisse. Vortrag über die „Jesuiten“ von Herrn Dr. Gog, Heidelberg.

Sing-Verein.

Samstag, 10. Dezember 1892, Abends 7 1/2 Uhr im Concertsaal des Grossh. Hoftheaters unter gefälliger Mitwirkung der Hofopernsängerin Frau Seubert, sowie der Herren Zilib und Rud. Bärtlich.

Mannheimer Ruder-Club.

Samstag, 17. Dezember 1892, Abends halb 9 Uhr im Lokal Ordentliche General-Versammlung.

Großer Mayerhof.

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr Grobes Militär-Concert der hiesigen Infanterie-Kapelle. Anfang 8 Uhr.

P 3, 12 Zur neuen Schlange P 3, 12.

hausgemachte Bockwürste. Leberknödel mit Sauerkraut, ff. Export-Bier vom Fass ff.

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch, 7. Decemb. 1892. 34. Vorstellung. Don Juan. Oper in 2 Akten.

# Neu eröffnet!

## M. Pilger, Corset-Fabrik

### D 1, 1 Mannheim D 1, 1.



Reichhaltigstes Lager in Corsetten von den billigsten bis zu den feinsten Genres von den hervorragend eleganter Ausführung und tadellosem vorzüglichem Schnitt.

**Specialität:** Anfertigung nach Mass unter Garantie für correcte Ausführung und richtigen Sitz für jede Figur. Vorräthig sind alle Sorten in allen Grössen von 75 Pfg. bis M. 50 pro Stück.

Die von mir gelieferten Corsetten zeichnen sich dadurch aus, dass sie in der Taille ungemein schlank sitzen, ohne über dem Magen zu drücken. Die billigen Sorten sind in gleich tadellosem Façon gearbeitet, wie die feinsten und theuersten Corsetten.

Als besonders preiswerth empfehle ich:

## Standard

mit 18 Spiral-Uhrfedern und 2 Hüftfedern, aus starkem leinenem Drell, naturgran, sehr solid M. 3.

- |                                                                                                 |         |                                                                                         |         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| =Lola= naturgran leinen, Uhrfeder                                                               | M. 1,75 | =Electa= Zanella Uhrfeder 40 ctm. hoch                                                  | M. 5,50 |
| =Anna= graues Corset mit 10 Uhrfedern                                                           | M. 2,-  | =Amaranth= aus feinem baumwollenem Satindrell, sehr elegant in Fischbein                | M. 6,50 |
| =Clara= Vigogne-Corset mit Medica-Gürtel                                                        | M. 3,-  | =Princess= Gürtelfaçon, Fischbein, crême, Satindrell mit Lastingsstreifen, seid. Spitze | M. 7,-  |
| =Erna= graues elegant gearbeitetes Corset, mit Stahlstreifen gearbeitet                         | M. 4,-  | =Hortense= acht Wälzschnecken, feiner Drell, reich verziert und sehr dauerhaft          | M. 8,50 |
| =Victoria= hervorragend elegant ausgestatt. naturgran baumwollenes Corset mit gerader Schliesse | M. 5,-  |                                                                                         |         |

Umstands-Corsets, Geradehalter, Kinder-Corsets, Braut-Corsets, seidene Corsets in allen Farben, Corset-Schoner. Waschen und Reparaturen — auch nicht bei mir gekaufter Corsetten — prompt und billig. — Auswahlendungen werden bereitwilligst gemacht und Umtausch gerne gestattet. **Anprobe-Cabinet.** Bei gef. schriftlichen Bestellungen genügt die Angabe der Taillenweite.

**Einladung.**  
Wir beehren und hiermit freundlichst einladend die ehemaligen Kameraden des 2. Bad. Grenadier-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 zu einer Besprechung wegen Abhaltung eines  
**10er Tages**  
auf Freitag, den 9. Dezember. Abends 8 1/2 Uhr im „Schwarze Lamm“, G 2, 17 einzutreten und bitten um recht zahlreiche Theilnahme. 52977 Das Comité.

**An die Wirt. Mannheim's u. Umgegend.**  
Freitag, 9. Dezember 1892. Nachmittags 3 Uhr findet im „Saalbau“ dahier eine **Versammlung** statt, zu welcher sämtliche Gastwirth- und Restaureure Mannheims u. Umgegend höflichst eingeladen werden. 52948  
**Tagesordnung:**  
Die Uebernahme des Flaschenhandels und anderweitige Bedürfnisse im Wirtshaus etc.  
Referent: Hr. Carl Reimer, Markt d. Rhein u. Main-Gastwirthverbandes in Darmstadt.

**Mannheimer Canarenzüchterverein.**  
Sonntag, den 18. u. Montag, den 19. d. M. findet in den Abendstunden des Locales G 3, 6 mit separatem Eingang den ganzen Tag über unsere diesjährige **Wihnachts-Ausstellung** mit Verlosung u. Prämierung der besten Gänse und Vogelweihen statt, wozu wir höflichst einladen. 52969 Eintrittspreis 20 Pfg. Der Vorstand.

**Die Badische Zweig-Schillerstiftung**  
Sämtl. Sonntag, den 11. Dezember, 12 Uhr im Pfälzer Hof hier ihre **Jahresversammlung** ab. Die verehrlichen Mitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen. Mannheim, 5. Dezember 1892. Der Vorstand.

**Musikverein.**  
Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr **Gesamtprobe.** 52997

**Singverein.**  
Mittwoch Abend 9 Uhr **Gesamt-Probe.**

**Email-Malerei.**  
Kalkasten mit Einlage, diverse Gegenstände zum Bemalen empfiehlt als passendes **Weihnachtsgeschenk** schon von 2 M. 50 Pfg. an. **H. Kaub, K 6, 16,** Atelier für Email-Malerei. NB. Ohne Kenntnis im Malen sofort zu erlernen. Reizende Beschäftigung für Damen und erwachsene Kinder. 52979

**Kaiser Wilhelm II.,**  
S 3, 1. Empfehle einen vorzüglichen **Mittagstisch** von 50 Pfennig an und höher. Abonnenten werden jederzeit angenommen. 52570 S. Schenck.

**Die Brauerei von A. Pring in Karlsruhe** liefert stets hochfeines und reines Flaschenbier, per 1/2 Flasche 20 Pfg., bei noch 1/2 kleinen Probebezeugen frei hier in's Haus durch die Niederlage für Mannheim: **C. Bosch, B 4, 10.**

**Anzeige.**  
In der Gänsewäberei von **Adolf Rischwig** in Badenburg sind fortwährend **gemästete Gänse** zum Tagespreis zu haben. (Kur Westhofenmaass) 52-58  
Gek. Aufträge, welche schnellstens und frei in's Haus ausgeführt werden, nimmt Herr Rischwig am Markt, K 1, 1 entgegen.  
Auf ein in gutem Stadtheil gelegenes dreistöckiges Wohnhaus I. Hypothek zu 4% im Betrag von M. 24000 aufzunehmen gef. 52776  
Selbstreife, befruchtete die Abw. unt. Chiffre 52775 an die Exped. ds. Bl. abzugeben.

**Ein Kind** (auch discreter Geburt) wird in größter Dankbarkeit und dankliche Pflichten angenommen, auch nur 10 Pf. Silber beaufschlagt. **Nr. S 2, 6, 3, St. 31201**  
Damen können liebevolle Aufmerksamkeit bei Frau 37870 Schmeidel, Debanne, Weinheim.

**Erfahrenen Lehrerin,**  
die lange im Ausland war, ertheilt englischen u. französischen Unterricht. **Pfeiffer, 51863**  
Frl. Seibach, O 2, 5, 3, St.  
Kleider werden billig und schön angefertigt. Q 7, 4, 2, Stod.  
Nach werden Bekleidungen angenommen. 52978

**Verloren.**  
1 Armband, (Amethyst) weißer Stein mit Perlen besetzt. Abzugeben gegen 10 M. Belohnung, D 3, 10, Eiden.

**Ankauf Pferd**  
zu kaufen gesucht. Krüger Einpänner, nicht über 7 Jahre, durchaus lehrfähig und jugl. Offerten mit Preisangabe unt. B. No. 52995 an die Expedition ds. Bl. 52995  
Ein austrangierter 53001

**Dampfkeffel**  
15 bis 20 Q Meter Oberfläche mit aller Armatur und Garnitur zu kaufen gesucht; derselbe soll in einem nicht concessionspflichtigen Betriebe mit einer kalten Atmosphären-Heizerarbeit arbeiten. Offerten unter N. 273 an Rudolf Wesse, Mannheim.

**Gänselebern**  
kauft fortwährend 50223  
**A. Junhoff,**  
Höllenerstr. 8 1, 2, 3.  
Gelegene Kleider, Schuhe und Stiefel kauft 51572  
H. Arch. H 5, 1a.  
Wer kauft die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? 35166  
L. Bergmann, E 2, 12.  
Gebrauchte Briefmarken kauft 51073  
H. Drey, Briefmarken u. Schreibwaarenhandlung, U 1, 4.

**Kauf.**  
Für Lumpen, Knochen, Papier, leere Flaschen, Zeitungspapier, altes Eisen, Strich, Metall und sonstige alte Gegenstände sowie Alfen und Geschäftspapier unter Garantie zum sofortigen Einkaufen und werden die höchsten Preise bezahlt. **H. Arch. K 4, 10**

**Ein Fabrikgebäude,**  
ca. 800 QMtr. in der Nähe Mannheim mit Schuppen, Stallungen u. anstehendem Ackerfeld u. Garten von ca. 800 QMtr. für Viehzucht, Maschinenfabrik, Sägmühle oder dergl. sehr geeignet zum Preis von M. 15.000 — bei M. 3000 Anzahlung zu verkaufen. Offerten an E. 321388 an Dauschenfeld & Vogler K. 18., Mannheim. 52569

Ein schon seit Jahren bestehendes, gutgebautes Friseur-Geschäft mit bester Kundenschaft zu verkaufen. (Preis 600 M. mit eigenem Kapital) 498 0  
Offerten unter Z. M. 49950 an die Exped. ds. Bl.

**Violine**  
billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 52854 an die Exped. ds. Bl.  
Ein gut s. Pianino, 1 Tafelflavier billig zu verkaufen. Ludwigsplatz 13, 49245  
Ein von einem Friseur angekauft Pianino prima d. in verk. 52472  
Cohn, G 3, 11.

**Extrafine Nürnberger Lebkuchen**  
von F. S. Meyer in Schöpslein fortirt mit: Mandeln, Cauten, Schokolade, Eisen, Vanille u. Karamellen-Lebkuchen eingetroffen. 53017  
**Moriz Mollner Nachf.**  
D 2, 1. Teleph. 488.  
**Widward-Heringe**  
in hoch. Marinade wied. angef.  
**Kieler Bücklinge**  
Kieler Sprottens  
Caviar  
Ochsenmaulsalat  
**Comm. Gänsebrüste**  
**frische Cervelatwurst**  
Salami, Cervelatwurst in Würstchen.  
Ochsenzungen  
von Libby in jeder Größe  
**Essigurten Niged Piccled**  
**Roquefort, Fric, Camembert, Münsterkäse**  
**Pumpernickel**  
**Friedrichsdorfer Zwieback**  
fein frische Sendung. 53014  
**Herrn. Hauer, O 2, 9.**  
holländer  
**Schellfische**  
heute eintreffend.  
**Kieler Sprottens**  
**Kieler Bücklinge**  
empfehlen 53020  
**Ernst Dangmann,**  
N 3, 12.

**Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.**  
Hiermit beehre ich mich, einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das von mir seit mehreren Jahren betriebene **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** unterm Heutigen an **Herrn Hugo Beier** käuflich abgetreten habe. Indem ich meinen werthen Kunden für das mir seither geschenkte Wohlwollen verbindlich danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll **Johannes Meier.**  
Unter Bezugnahme auf Vorstehendes beehre ich mich mitzutheilen, daß ich das seither von Herrn Johannes Meier betriebene **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** käuflich erworben habe und dasselbe unter meinem Namen fortführen werde. Es wird mein Bestreben sein, durch Reellität und pünktliche Bedienung mir das Vertrauen der geschätzten Kundenschaft zu erwerben und bitte um geneigtes Wohlwollen. Hochachtungsvoll **Hugo Beier, C 2, 5.**

**Prima holländer Schellfische**  
**Jac. Schick**  
Großh. Hoflieferant, C 2, 24, u. d. Theater.  
Ich empfehle einen ganz vorzüglichen 53015  
**Ital. Rothwein**  
per Liter 80 Pfg.  
**Pfälzer Weißwein**  
per Flasche 45 Pfg. ohne Glas.  
**Georg Dietz,**  
G 2, 8, Marktplatz.

**Besten Düsseldorf Tafel-Senf**  
a. d. Fabrik Berggrath sel. Ww., Düsseldorf, löse und in Strassbüden, empfiehlt stets frisch, 53016  
**Moriz Mollner Nachf.**  
D 2, 1. Telephon 488.  
**Restauration Frank**  
Q 4, 21 Zum Damehammer Q 4, 21  
Mittwoch Abend u. Donnerstag früh, 52775  
W. K. Reich u. Sauerbrant, Donnerstag Abend Burlesque und hausgem. Würste, wo u. d. d. einladet 53000  
Ferdinand Frank.  
Damen sind, lieben versch. Aufnahme bei Aug. Gölz, Ww., Debanne, Weinheim a. B. 39496

**Silber.**  
Habe ein Püschchen elegante **Spazierstöcke** mit feinen, schwarzen, rechten **Silbergriffen** gesetlich gestempelt, die ich unter Preis verkaufe. 52977  
**E. Imbach,**  
Schirmfabrik, E 1, 15, Planken.  
**M. Karolus, Uhrmacher,**  
D 5, 15, Zeughaus, D 5, 15.  
Reparatur Werkstätte für die feinsten Reparaturen. 46565





# SEIDENHAUS Mannheim

# Weihnachts-Ausstellung

Spitzen-Echarpes, Fantasie-Echarpes, seidene Tücher  
in prachtvoller Auswahl. 52850

**Hervorragende Neuheiten**  
in seidene Schürzen, Jabots, Muffen, Ridicules etc.  
nur eigene Confection.

C1,7. — Breitestrasse. — C1,7.

Grosse Posten schwarze und farbige Seidenstoffe  
per Robe 30 Mark und 36 Mark.

**Neu!**  
Soeben ist erschienen in der  
Stahl'schen Buchhandlung in  
Regensburg 52717

**Der  
Feinschmecker,**  
300 Kochrecepte  
für veredelte Gassen  
von G. Meunier.  
Preis M. 2, eleg. geb. M. 3.  
In Mannheim durch alle Buch-  
handlungen zu beziehen.

**Finanzirungen und  
Associationen**  
vermittelt billigst u. discret.  
**Alfred Heinemann,**  
Mannheim, Q 7, 8. 52661

**Betheiligungen**  
mit M. 10.000 bis M. 200.000  
suchen durch mich tüchtige Kaufleute  
an bestehenden, nachweislich ren-  
tablen Fabriks- oder Engros-Ges-  
chäften. 470-5  
**Wilhelm Girsch, Mannheim,**  
Abtheilung: Associationen.

**Perigord-Trüffel**  
Echte Gänseleber-Pasteten  
in Teig von M. 2.— an.  
Specialitäten in belegten  
Platten

Aspik von Geflügel und  
Gänselebern  
Galantine, Gänseleberwurst  
Trüffeltoilette, Crebinets,  
Kalbsfleischwürstchen  
(Saucisson)

Gewürzpulver, Gelee etc.  
jederzeit zu haben.  
**Wurstlerei Schneider,**  
C 2, 19. C 2, 19.  
Telephon 770.

**Palästina-Weine**  
Roth, Weiss u. Süßweine  
pr. Haide M. 1.20—1.80 49555  
**R. Galdenwang,**  
N 3, 18. N 3, 18.

**MAGGI'S**  
Suppenwürze in Packchen von  
60 Pfennig an zu haben bei  
**Wolff Müller Nachf.,**  
D 2, 1. 52304

**Rechte Breitenener  
Sonniglebkuchen**  
frisch eingetroffen bei 51990  
**Gebrüder Zipperer,**  
O 6, 3/4 u. T 5, 14.

## Vortheilhafte Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen.

Um vor Schluss der Saison mein noch reichhaltiges Lager aller Neuheiten in  
**Herbst- und Winter-Anzug- und Hosenstoffen, Paletotstoffen,  
Reisemäntel-, Loden- und Schlafrockstoffen**  
möglichst zu verringern, gewähre ich **von jetzt bis Weihnachten 51957**  
bei Baareinkäufen auf **sämmtliche Artikel 10% Rabatt.**

**Schwere Winterüberzieherstoffe, wie Montagnac, Seehund, Floconné mit 15%.**  
Ferner sollen alle älteren Bestände des Winter-Lagers, der Vorrath des Sommer-  
Lagers, **sämmtliche Westenstoffe, sowie alle vorhandenen Reste, um damit**  
zu räumen, zu **jedem annehmbaren Preise** abgegeben werden.

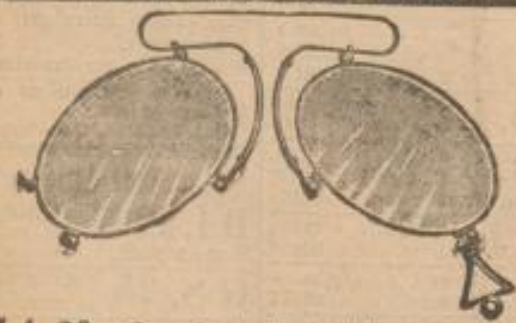
**G. F. W. Schulze,**  
O 2, 10. Tuch und Buxkin Engros-Lager Kunststr.

## Seidenstoffe!

Mein Lager in **schwarzen und farbigen Seidenstoffen** bietet bekanntlich  
die **grösste** Auswahl und erlaube ich mir solche 52577  
**als passende Weihnachtsgeschenke**  
zu **sehr billigen Preisen** zu empfehlen.

Besonders aufmerksam mache ich auf eine Parthie  
**40 neuer Dessins reinseidene schwarze Damassés**  
à Mark **2.50** und Mark **3.—**  
(wirklicher Werth Mark 3.50 und Mark 4.40)  
**schwere ganzseidene Surah changeant à Mark 2.75.**

**S. FELS.**



**H 4, 29. L. Levi, Optiker H 4, 29.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Sorten  
 **Brillen und Zwicker** nach ärztlicher Vorschrift, sowie  
sämmliche in mein Fach einschlagende Artikel. Besonders  
empfehle als passendes Weihnachtsgeschenk 52944  
**Operngläser und Fernrohre**  
von 5 Mark an bis zu den feinsten Sorten.

**H 4, 29. L. Levi, Optiker H 4, 29.**

Gesundheit  
geichert.  
Tausende von  
Fällen gibt es,  
wo Gelunde und  
Kranke raich  
nur eine  
Portion guter,  
kräftigender  
Fleischbrühe  
benötigen.  
Das erfüllt  
vollkommen



**12**

**PORTIONEN**

## Für bevorstehende Weihnachten

ist mein

## Weißwaaren- u. Wäsche-Geschäft

verbunden mit

## Corsetten-Fabrik-Niederlage

und allen Neuheiten auf das Reichhaltigste assortirt.

Bei nur wirklich guten und reellen Qualitäten geschieht der  
Verkauf zu **außergewöhnlich billigen Preisen.** 52945

## Friedrich Bühler,

D 2, 10 nächst den Planen. D 2, 10.

### Aufgepaßt!



Morgen Mitt-  
woch und Freitag  
wird auf dem neuen  
Markt (H. Planen)  
eine junge fetter  
**Kuh**

zu 35 Pf. per Pfd. ausgehauen.  
52918 **Maier, K 2, 19.**

### Garantirt neue, gut einständige Gänsehalsdannen

fälscheria, pro Pund M. 2.00,  
beste böhmische Waare 2.50,  
berleiht gegen Nachnahme (nicht  
unter 10 Mark) Gustav Dufka,  
Berlin, Prinzenstr. 40. 52963

Als willkommenes Weihnachtsgeschenk  
empfehle ich Herren-, Damen- und Kinder-Regenschirme in  
allbekanntester Güte zu billigen Preisen. 52793

**A. Engelmann, Schirmfabrikant, G 4, 10.**  
Ueberziehe und Reparaturen prompt und billig.

**Mein Bureau und Wohnung**  
befindet sich nunmehr 52985

**U 6, 15.**  
**Johannes Meier.**

**Beelles Heiraths-Geluch!**  
Ein staatslich angestellter Herr,  
Mitte der 30er, mit angenehmen  
Kenntnissen, wünscht sich zu ver-  
heirathen. — Aus Mangel an  
Damenbekanntschaft wird der  
Annoncenweg gewählt. — Man  
bittet, Resectantinnen ihre Adressen  
unter No. 52985 in der Expedition  
d. Bl. abgeben zu wollen und  
wird dann persönliche Vorstellung  
erfolgen. 52835

**Zahnatelier v. S. Stein**  
G 3, 16.  
Einsehen künstl. Gebisse,  
per Zahn von M. 2.00 an.  
Plombiren, Schmerzlos  
Zahnziehen etc. 51437

**Möbellager**  
von 86985  
**J. Schöberger.**



N 1, 13 in der gold. Gerste T 1, 13.

Ein Fräulein, in  
Frankreich erzogen,  
ertheilt franz. Unter-  
richt an Schüler und  
Schülerinnen, sowie  
Conversation für  
Damen. Die Stunde  
à 50 Pfg. in u. ausser  
dem Hause. Näh.  
im Verlag. 52508

**Wohlschmeckende Tafel- u.  
Koch-Äpfel**  
werden gegen Baar Pfund- und  
Centnerweise abgegeben. 52861  
**Krupp, Friedr. Friedr. Felder**  
Straße 6a, 3. Stock.

Die 52993  
**Handschuhwascherei**  
**L. Jähning,**  
befindet sich nunmehr  
H 2, 8, 3. Stock.

Schnelle Ausbildung zum  
gewandten Geschäft-Steuer-  
mann. 52868  
Nab. T 4, 1, 4. St., links.

**Sitten**  
von allen Gegen-  
ständen in  
55622 E 1, 4, Laden.  
Größtes Lager in- und aus-  
ländischer Vögel, alle Sorten  
Vogelfutter in bester Qualität,  
Patent-Futter für Insecten-  
vögel, Golds u. sonstige Aquas-  
vivarien, exotische Pflanzen,  
Aquarien, Terrarien, Gold-  
fischglasländer, Gärten, Fleis-  
ch- und Waldsamen. 50545  
**H. Siebened & Cie.**  
P 6, 1. P 6, 1.

**Klavierunterricht**  
ertheilt sehr gründlich gegen  
mäßiges Honorar. 45889  
**E. Kember, H 2, 13,**  
2. Stock.

Alle Arten Näb- sowie Nagel-  
arbeiten werden schön und billig  
ausgeführt. 51719  
**Röhren O 7, 14, 3. St.**

Es wird hier zum  
**Waschen und Bügeln**  
(Glanzbügeln)  
angewonnen unter Zuhilfenahme  
prompter und billiger  
Bedienung. 54911  
E 5, 6 dritter Stock.  
Ebenfalls kann ein  
sich 3 Schürmädchen ein-  
treten.